

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Ereignisse bei Gruppe Staabs.

5¹⁵ vorm. setzte nördlich der Wisne auf dem mittleren und linken Regimentsabschnitt der 53. Res.Div., eine Viertelstunde später auch südlich des Flusses auf der ganzen Front der 241. und 11. bayer. Inf.Div. sehr starkes Artilleriefeuer ein. Bei der 53. Res.Div. wurden die Beobachtungsstellen vernebelt, — offenbar um die für den Gegner sehr lästige Wirkung der Batterien der 53. Res.Div. in das Gelände südlich der Wisne auszuschalten. Auch an anderen Stellen, vor allem bei der 11. bayer. Inf.-Div., verwendeten die Franzosen Rauch- und Nebelgeschosse. Sehr bald wurde von der deutschen Infanterie überall Sperrfeuer angefordert.

Bereits ehe über einen etwaigen feindlichen Angriff etwas bekannt war, wurden überall die zur Verfügung stehenden Reserven alarmiert: Die 53. Res.Div. befahl für sämtliche Truppen der Division sowie die vorgeschobene Eingreifgruppe der 14. Inf.Div. (Inf.Regt. 56 mit einer Kompanie der M.G.Sf.Abt. 23 und 7./Felda. 43) erhöhte Gefechtsbereitschaft. Die 241. Inf.Div. traf für die südwestlich Baug stehende Divisionsreserve (II./472) die gleiche Anordnung; außerdem wurden die 2./Hus. 18, die M.G.Lehr- und die Sturmabtlg. der Division sowie das Pi.Batl. 241 (Pi.Kompn. 373 und 374) alarmiert, das III./396 (von der 6. Inf.Div., der 241. Inf.Div. als Sicherheitsbesatzung der Baugbuin-Stellung zugeteilt), in dieser Stellung bereitgestellt. Die 11. bayer. Inf.Div. alarmierte die Div.Reserve (I. und III./24 der 6. Inf.Div.). Das Genkdo. des XXXIX. Res.K. setzte nach Beginn des Trommelfeuers sofort die Inf.-Regter. 145 und 30 der 34. Inf.Div. (Armee-Reserve) in Alarmzustand, die Genehmigung des A.D.K. dazu wurde nachträglich eingeholt. Gleichzeitig wurde das an den Hängen 150 m westlich Baug stehende II./24 der 241. Inf.Div. unterstellt, das Regt. 64 der 6. Inf.Div. als Korpsreserve nach Baugbuin in Marsch gesetzt, die Besetzung der Baugbuin-Stellung durch das als Sicherheitsbesatzung hinter der 241. und 11. bayer. Inf.Div. liegende Inf.Regt. 396 (6. Inf.Div.) befohlen und die 14. Inf.Div. alarmiert. Von der letzteren hatte sich die für die 53. Res.Div. bestimmte Eingreifgruppe (s. o.) sogleich nach der Art.Schutzstellung in Marsch zu setzen. Die Maßnahmen der Divisionen und des Gruppentkommandos griffen somit teilweise ineinander über.

Inzwischen war der feindliche Angriff schon gleichzeitig mit, z. T. sogar anscheinend bereits vor Einsetzen des Trommelfeuers erfolgt. Die Infanterie des Gegners folgte der Feuerwalze unmittelbar, ein Teil der